

Band 04: Märchenerzähler - Erzählgemeinschaft

Herausgeber: Rainer Wehse

ISBN 3-89875-950-4

Preis:

Brutto-Verkaufspreis: 6,90 €

Netto-Verkaufspreis: 6,45 €

MwSt.-Betrag: 0,45 €

Beschreibung

Auf griechischen Inseln und in ungarischen Dörfern, auf den Dächern spanischer Überlandbusse, aber auch im Ruhrgebiet und anderswo sind die aus verschiedenen europäischen Ländern stammenden Autoren dem Märchen begegnet. Sie haben die Geschichten, ihre Erzähler und Erzählsituationen festgehalten und stellen sie in diesem Band vor durch Berichte, Analysen, Interpretationen und Textwiedergaben. Aber nicht nur Sammler und Feldforscher kommen zur Spache: Volkskundler, Philologen, Erzähler, Sprecherzieher, Therapeuten, Lehrer, Psychologen und Mundartforscher schildern die Ergebnisse ihres Umgangs mit Märchen für Laien und Wissenschaftler. Die Beiträge verstehen sich jedoch nicht nur als »Märchenarchäologie« einer in ihrem ursprünglichen Sein weitgehend verklungenen Gattung, sondern berücksichtigen auch das »zweite Dasein« des Märchens, seine überraschend vielfältigen Anwendungen in der Jetztzeit: ein Stück aktueller Gegenwartsvolkskunde.

Weshalb geschieht die »Wiederbelebung« gerade in unseren Jahrzehnten? Vielleicht ist die zu Unrecht totgesagte Gattung im heutigen veränderten Wirkungsrahmen auch Indikator einer gesellschaftlichen Wende: unsere Kultur vom Fließband mit Verflachung, Überreizung, Anonymität, Vereinsamung drängt wieder zur einfacheren, aber vielschichtigeren und schöpferischen Lebensform. Damit gewinnt das Märchen eine neue, richtiger: seine alte soziale Funktion zurück. Und noch ein überraschendes Phänomen wird erkennbar. Die ursprünglich an Ältere gerichtete Erzählung, später in die Kinderüberlieferung abgesunken, erscheint heute wieder in ihrer originalen Form, als Unterhaltung von Erwachsenen für Erwachsene.

Die frühe Erzählforschung beschäftigte sich bevorzugt allein mit den Texten, für die heutige steht die Situation des Erzählvorgangs, der Kontext, im Brennpunkt des Interesses. Beide Richtungen vernachlässigen jedoch etwas, ohne das weder Text noch Kontext überhaupt existieren würden: den Menschen. Versteht sich die Erzählforschung als Volks-Kunde, als Anthropologie im eigentlichen Sinn, so müssen alle ihre Aussagen doch schließlich auf den Menschen zurückweisen, zu Erkenntnissen über sein Wesen führen. Spezieller: Narrativistik hat sich auch und besonders der Untersuchung von Erzählern und Erzählgemeinschaften sowie ihren gegenseitigen Abhängigkeiten zu widmen. Es ist zu fragen, welche Prägungen, Charaktereigenschaften und Lebensgewohnheiten ein Individuum zum Erzähler werden lassen, woher er seine Stoffe nimmt, wie ausgewählt, schöpferisch umformt und weiterleitet? Er gibt, die Erzählgemeinschaft erhält etwas von ihm, fordert, stimuliert, beeinflusst ihn. Wer sind diese Rezipienten, warum hören sie zu, was empfinden sie? Einige Antworten auf diese Fragen will der Band vermitteln - teils durch neue Forschungen, teils durch Überblicke zu vorliegenden Wissenschaftsergebnissen.

Beiträge Übersicht:

Vorwort

Rainer Wehse

Volkskundliche Erzählerforschung

Leza Uffer

Von den letzten Erzählgemeinschaften in Mitteleuropa

Maria Hornung

Die mündlich tradierte Volkserzählung im Österreich unserer Zeit und in den altösterreichischen Sprachinseln

Walter Kainz

Über meine weststeirischen und slowenischen Märchenaufzeichnungen und Erzähler

Katalin Horn

Wandlung und Auflösung traditionellen Erzählgutes im heutigen Dorf (Textanalysen)

Ágnes Kovács

Eine Märchenerzählerin im heutigen Kakasd

Alfred Cammann

Märchen als Volkserzählung heute

Marianne Klar

Vom Märchensammeln in Griechenland

Felix Karlinger

Märchenerzähler im Mittelmeerraum - Ein Überblick

Heino Gehrts

Erzählermehrheit und Erzählfluss

Felicitas Betz

Der Märchenerzähler nach dem Ende der mündlichen Überlieferung

Jürgen Janning

Märchenerzählen: Lässt es sich lernen - kann man es lehren?

Johanna von Schulz

Die Heilkräfte der Märchen und der Musik in der Musiktherapie

Carl-Heinz Mallet

Märchen in der Lernbehindertenschule

Walter Scherf

Psychologische Funktion und innerer Aufbau des Zaubermärchens